

zur Übertragung der Pfarrkirche auf Georgius Kaldis de Hildeshem, Kanoniker in St. Marien zu Niederprüm, von 1451 IX 18<sup>1)</sup> bekannt und tätigt die Übertragung.

Or., Perg. (Siegel an Perg.-Pressel): KOBLENZ, LHA, 148, 70.

Georg habe ihm das nachstehende Schreiben des Legaten mit dessen oblongem, an roter Schnur hängendem Siegel vorgelegt. (Folgt Nr. 1752.) Er habe ihm daraufhin die Pfarrkirche übertragen und ersucht die Adressaten, Georg oder seinen Prokurator innerhalb von sechs Tagen nach Kenntnisnahme dieser Anordnung in den Besitz der Kirche zu bringen. Da Ludwig selbst verhindert ist, befiehlt er allen Klerikern und Notaren in Stadt und 5 Diözese Trier und andernorts, innerhalb von drei Tagen nach dem entsprechenden Ersuchen Georgs diese Anordnung kundzutun und ihn gegebenenfalls in den Besitz einzuführen und darin zu schützen. Zeugen: Cunradus de Buren und Goswinus Sluyn, Kanoniker an St. Kunibert.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1752.

<sup>2)</sup> Rückseitig notarielle Vermerke über die Einführung Georgs 1451 IX 30 und 1451 X 10.

<nach 1451 September 25.>

Nr. 1815

Notiz Eb. Jakobs von Trier über sein Eintreten für NvK in Brixen und seine Enttäuschung über das Verhalten des Papstes in Jakobs eigener Sache.

Or. (aut.): KOBLENZ, LHA, 1 C 16292 f. 61<sup>r</sup>.

Druck: Koch, Umwelt 81 Anm. 1.

Bei seinem Aufenthalt in Rom hatte Jakob eine Bulle erlangt, die ihm alle Vollmachten zur gründlichen Reform der Mendikantenklöster in seiner Diözese gab. Als er dementsprechend gegen die Koblenzer Franziskaner-Konventualen vorging, erwirkte ihr Provinzial am 25. September eine mißbilligende Bulle Nikolaus' V. gegen Jakob. Vgl. dazu Koch, Umwelt 62. An den Rand der Kopie dieser Bulle notierte Jakob:

Ista fuit prima littera michi per d. n. papam post meum ab eo reditum scripta, que male cum verbis inter s. s. et me Rome habitis concordat et post multos labores pro causa domini s. Petri in facto ecclesie Brixinensis habitos ad honorem et utilitatem provisionis s. s. et apostolice sedis etc.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. dazu Nr. 908 und 940. Weitere jüngere Äußerungen Jakobs über seine Bemühungen bei Hg. Sigmund s. Koch, Briefwechsel 93 Z. 2–4, und Koch, Umwelt 81 Anm. 4.

1451 September 26, Roermond.

Nr. 1816

NvK an die derzeitigen<sup>1)</sup> Schöffen und Räte der Stadt Arnheim und ihre Ehefrauen. Er gewährt ihnen einen Beichtbrief.<sup>2)</sup>

(Or.(?): nach van Hasselt (s.u.) "op de secretarie boven de Raadkamer" zu Arnheim, jedoch schon von Meinsma (s.u.) nicht mehr ermittelt; vgl. hierzu auch oben Nr. 1762.)

Druck: van Hasselt, Arnheimsche Oudbeden I 119f.; Kist, Nalezing 459f. Nr. E; Meinsma, Aflaten 115f.; Fredericq, Codex 131f. Nr. 103.

Erw.: Kist, Nalezing 440f.; Swalve, Kardinaal 68; Scharpff, Cardinal 207 (dazu Paulus, s.u.); Moll, Kerkgeschiedenis II 4, 451; Uebinger, Kardinallegat 659; Vansteenbergh 487; Vansteenbergh, Cardinal-légat 99; Paulus, Geschichte des Ablasses III 50 (mit Richtigstellung zu Scharpff); Koch, Umwelt 134.

In animarum vestrarum remedium salutare auctoritate legationis nostre, qua fungimur, devocioni vestre concedimus, quatenus liceat vobis et cuilibet vestrum discretum et ydoneum presbiterum eligere in confessorem, qui super peccatis omnibus, que sibi confitemini, nisi talia sint, propter que merito sedes apostolica fuerit consulenda<sup>3)</sup>, auctoritate predicta provideat vobis et cuilibet vestrum 5 de absolutiois debite beneficio et penitencia salutari hinc ad Quinquagesimam<sup>4)</sup>, quotiens fuerit oportunum. Vota vero peregrinationis et abstinencie, si qua emisistis, que commode servare non